

# AUSSCHREIBUNG

## Graute-Oppermann-Graduierten-Kolleg an der Medizinischen Fakultät der Universität Duisburg-Essen

Die Graute-Oppermann Stiftung unterstützt mit ihrer im Jahr 2018 erstmals aufgelegten Initiative an der Medizinischen Fakultät der Universität Duisburg-Essen **Wissenschaft und Forschung auf dem Gebiet der interdisziplinären klinischen Medizin**. Zentrales Anliegen des Programms ist die **Förderung des wissenschaftlichen ärztlichen Nachwuchses** im Rahmen des Graduiertenkollegs. Ziel ist die Freistellung von Promovierenden aus dem Regelstudium, um eine Fokussierung auf fächerübergreifende medizinische Forschung zu ermöglichen.

Das auf drei Jahre angelegte Programm wird mit insgesamt **150.000 Euro** ausgestattet. Ziel ist es, **die kooperative Zusammenarbeit von Arbeitsgruppen** der Medizinischen Fakultät zu unterstützen.

Für das Kolleg werden Fördermittel i.H.v. 150.000 Euro über drei Jahre bereitgestellt (jährliche Zuweisung der Förderung). Bis zu vier Doktoranden/innen erhalten Stipendien i.H.v. jeweils 800 Euro p.m. für die Dauer eines Jahres oder i.H.v. 400 Euro für die Dauer von zwei Jahren. Darüber hinaus werden Sach- und Reisemittel i.H.v. jeweils 2.900 Euro pro Stipendium gewährt.

Antragsberechtigt sind kooperierende Hochschullehrer/innen der Medizinischen Fakultät (drei und mehr), die ein Graute-Oppermann-Kolleg einrichten und die Promovierenden betreuen wollen. Das Kolleg dient der gemeinsamen Bearbeitung eines übergeordneten Forschungsthemas mit einer interdisziplinären Fragestellung auf dem Gebiet der klinischen Medizin. Voraussetzung für eine Förderung ist die fächerübergreifende Kooperation, die sich auch im Betreuungsteam abbilden muss.

Das Auswahlverfahren obliegt der Stiftung. Die Begutachtung erfolgt unter Einbeziehung externer Gutachter.

Bitte gliedern Sie Ihren Antrag gemäß den nachstehenden Hinweisen zur Antragstellung (s. S. 2). Die vollständigen Unterlagen sind bis zum **31.05.2023** in einem pdf-Dokument sowie als vollständige Printversion (5 Exemplare) einzureichen bei:

### Drs. Graute und Graute-Oppermann-Stiftung

c/o Deutsches Stiftungszentrum GmbH  
z. Hd. Doris Zirkler  
Baedeker Straße 1  
45128 Essen  
T 0201 8401-161  
F 0201 8401-255  
[doris.zirkler@stifterverband.de](mailto:doris.zirkler@stifterverband.de)



## HINWEISE ZUR ANTRAGSTELLUNG

### Graute-Oppermann-Graduiertenkolleg

Anträge sind wie folgt zu gliedern:

#### Inhaltliche Anforderungen

- Antragstellende (Vorname, Name, Dienststellung, Anschrift der Institution)
- Themen der Promotionsarbeiten (tabellarische Darstellung)
- Zusammenfassende Darstellung des gemeinsamen Forschungsvorhabens, insbesondere unter dem Gesichtspunkt der Interdisziplinarität und Kooperativität (added Value)
- Stand der Forschung
- Vorarbeiten der einzelnen Arbeitsgruppen
- Ziele und Arbeitsprogramme der Promotionsarbeiten
- Darstellung der für das interdisziplinäre Arbeiten notwendigen Betreuungsstrukturen
- Darstellung des Auswahlverfahrens der Doktoranden
- Perspektiven

#### Anlagen

- Lebenslauf der betreuenden Hochschullehrer/innen mit Publikationsliste (max. 10 für das Vorhaben relevante Publikationen)
- Lebenslauf der beteiligten Doktoranden/innen (falls schon rekrutiert) mit Note des ersten Abschnitts der ärztlichen Prüfung („Physikum“)
- Zusicherung der Betreuung der Promovierenden durch den/die zuständigen Hochschullehrer/in

Stehen die Doktoranden/innen zum Zeitpunkt der Antragstellung noch nicht fest, sind der Stiftung diese Unterlagen spätestens beim Start des Graduiertenkollegs vorzulegen.

#### Formale Anforderungen

Der vollständige Antrag (ohne Anlagen) soll nicht mehr als 8-10 Seiten umfassen. Bitte verwenden Sie Schrift Arial, Schriftgröße 11, Zeilenabstand 1,5zeilig.

#### Das Kuratorium

Professor Dr. Hans-Georg Nehen, Vorsitzender des Kuratoriums

Professor Dr. Marcus Jäger, Lehrstuhl für Orthopädie und Unfallchirurgie an der Medizinischen Fakultät Duisburg-Essen

Professor Dr. Martin Teufel, Lehrstuhl für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie an der Medizinischen Fakultät Duisburg-Essen

Doris Zirkler, Stifterverband, Deutsches Stiftungszentrum

